

Unternehmenssanierung

Stets sollten Controller mit der Erkennung und Abwehr von Unternehmenskrisen befasst sein. Trotzdem kommt es in den Phasen schwacher Konjunktur, in Wirtschaftsgebieten mit strukturellen Problemen und in kritischen Branchen verstärkt zu Insolvenzen. In 2011 waren ca. 30.000 Unternehmensinsolvenzen zu verzeichnen.

Die Ursachen für diese Insolvenzen sind vielfältig. Neben den bereits aufgeführten und anderen volkswirtschaftlichen Ursachen sind das Versagen von Gesellschaftern und Inhabern, aber vor allem auch des Managements (und dabei auch der Controller) immer wieder als Hauptursache von Unternehmenskrisen festzustellen.

Ist das Unternehmen in die Krise geraten, so gilt es zu prüfen, ob eine Unternehmenssanierung möglich ist. Unter **Sanierung** versteht man „... eine Maßnahme, die darauf gerichtet ist, ein Unternehmen oder einen Unternehmensträger ... vor dem ... Zusammenbruch zu bewahren und wieder ertragsfähig zu machen Das gilt auch für außergerichtliche Sanierungen, bei denen sich die Gesellschafterstruktur ... ändert, bei anderen ... Umstrukturierungen im Rahmen der außergerichtlichen Sanierung ... sowie für Sanierungen im Rahmen eines Insolvenzverfahrens.“ (BMF-Schreiben vom 27.03.2003)

Die Unternehmenssanierung ist das Arbeitsgebiet spezialisierter Unternehmensberater, welche - Erfahrungen in der Analyse von Unternehmenskrisen haben

- die Notwendigkeit der Einleitung einer Sanierungsstrategie erkennen und der Unternehmensleitung, den Eigentümern und Gläubigern des Unternehmens vortragen
- den Sanierungsprozess planen, leiten bzw. coachen und kontrollieren
- notwendige Veränderungen im Sanierungsprozess steuern.

Die Einleitung, Planung, Durchführung und Ablaufkontrolle von Sanierungsprozessen und die Berichterstattung über die Vorgänge wird in ihrer Gesamtheit als **Sanierungsmanagement** bezeichnet.

CONTROLLING NEWS NR. 09/2019 erscheint am 15.09.2012 zum Thema „**vuca**“.